

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Pohl,

Friedrich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2346

B

~~1 AR (RSHA) 160/66~~



Günther Nickel
Berlin SO 35

Pp 45

176

Abgelichtet für

1Js2-64 RSHA

1Js 4-65 RSHA

1Js 4/64 RSHA

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 1. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

B.J.M. 697/63

g. v. m. Walther

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 Wiesbaden
Langgasse 36

Hess. Landeskriminalamt
Wiesbaden
Eing. 4. JUNI 1964
Handwritten initials and marks

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

P o h l
.....
(Name)

Friedrich
.....
(Vorname)

5.4.06 Neu-Heiduk
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Frankfurt/M., Oppenheimer Landstr.
.....
(letzte bekannte Anschrift) 76 ✓
seit 8.10.63 17m, Rembrandtstr. 25 bei Kapp...

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~keinem wichtigen~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxxxxxxxxxxxxxx~~ polizeilich gemeldet:

Frankfurt/Main, Rembrandtstr. 25 bei Kappes

ist verzogen am -- nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden**

Abt. V/Sonderkommission

O.-Nr. 697/63 Wal.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

Wiesbaden, den 16. Juni 1964

Ro 19/6.

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



**Walther
Kriminalkommissar**

179

3

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Friedrich Pohl** 1213819
 Place of birth: *5.4.06* *Wien-Heiduberg*
 Date of birth:
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: KS, IV A 1 a, Pr.Albrechtstraße 8

1) Fotokop. angefordert
2) Bef. Nr. SD # 42/44 (12547) PJ Pohl
19/11. del. 511 44 (Hapo) also replied

OCT. 25 1963

180

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name:

Pohl

Heintz

Geborene:

Verheiratete:

Geb.-Datum:

5. 4. 06

Geb.-Ort:

Nei-Heidrich

Mitgl.-Nr.:

8783199

Aufnahme:

1. 1. 43

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

BRUNNEN

BRUNNEN

Wohnung:

Berlin

Ortsgr.:

Stromes Haus

Gau:

RL

4

Monatsmeldg. Gau:

Mt.

Bl.

Lt. RL./

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.

Bl.

Lt. RL./

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.

Bl.

Lt. RL./

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.

Bl.

Lt. RL./

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

182

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

P o h l Friedrich

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): P o h l Friedrich

Sicherheitsdienst

in H seit Dienstgrad: H.Einheit: des RFSS.

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am 5.4.06 zu Neu - Heiduk Kreis: Königshütte

Land: Poln./Oberschlesien jetzt Alter: 33 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Köpenick Wohnung: Schönerlinderstr.11

Beruf und Berufsstellung: Krim.- Assistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? Nein/

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: DR

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 3.10.1927 bis 26.1.1936

Neue Wehrmacht von 5.4.1937 bis 30.4.1937

Letzter Dienstgrad: Pol. Rev. Oberwachtmeister

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Polizei-Verdienstkreuz, Olympia Orden

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): led.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)?
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heft 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

6

Am 5.4.06 wurde ich als 4. Kind des damaligen Oberpfälzer Bezirkspolizei in Neu-Heiduck geboren. Vom 5. Lebensjahre an wuchs ich in meine Heimat bei meinem Großvater in Meise, wo ich zuerst die Volksschule mit später 4 1/2 Jahre das örtl. Realgymnasium bis zur Maturatur besuchte. Folglich Gymnasiumsabschluss gab ich mein Maturaturzeugnis mit bei der Fa. Krauch und Schmidt in Meise-Neuland als Zerstreuungsfach in das Kaufmännische Lehrverh. in meine Eltern in dem von Polan abgeleiteten Teil von Oberpfälzer Nachrichten, unter dem ich meine Lektüre und Kapfen zu meinem Eltern nach Budaunheim zurück, wo mein Vater im Jahre das dortigen Zeitungspostbezirk tätig war. Dort wurde ich ebenfalls einige Zeit im Lande und selbstständig beschäftigt und arbeitete dann später als Firstmann mit der Landvermessung. Folglich Landespostbezirkverwaltung wurde ich entlassen und erhielt einige Zeit später bei der Hedwigswinschgrube in Hossigwerk Arbeit als Firstmann.

Abkomme meines Maturaturzeugnisses in Polen gab ich am 15.7.1924 für den Reichsland besetzt mit meine Eltern besetzten dem "deutschen Volksdienst" an. Abkomme meiner Landvermessung mit der Hedwigswinschgrube erfolgte ich in Hindenburg /s/ dem Landvermessung - Amt am 1/5 bis zu meiner Entlassung zur Schutzpolizei am 3.10.1927 bis 31.9.1928 wurde ich als Polizei - Auswärtiger mit der Polizeipolizei in Frankenstein von wo ich als pol. Wachen nach Benthau /s/ abtrat. Folglich Überstellung meiner Eltern nach Berlin habe ich mich im Jahre 1931 ebenfalls nach Berlin abgesetzt. Im Juni 1932 erwiderte ich mit noch meine Eltern in der Polizei. Abkomme Hossigwerk im damaligen Nat. Log. Heuten - Arbeitsgemeinschaft - Fachschaft "Schutzpolizei", die ich bis zur Entlassung als Maler Auswärtiger ausgeführt. Abkomme meiner Zerstreuungsfach zur Schutzpolizei habe ich mit dem Verband Deutscher Schutzpolizeibeamten - Josephit ausgeführt der Nationalring ebenfalls war.

Am 27. Januar 1936 wurde ich zum Gef. Staatspolizeimeister abkomme mit noch Abkomme der Führung mit Abkomme der Probationszeit in dem Dienst des Gef. Staatspolizeimeister übernommen, wo ich noch zuerst als Beam. Abkomme tätig bin.

184 Friedrich Ehr

G E I T A N D

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

7



Deftrand



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

8



Defranb

9

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: P o h l Vorname: Richard
 Beruf: pensioniert Jegiges Alter: 63 Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: S c h n e i d e r Vorname: Maria
 Jegiges Alter: 58 Sterbealter: -
 Todesursache: -
 Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: P o h l Vorname: Carl Gottfried
 Beruf: Müllermeister Jegiges Alter: - Sterbealter: 50 Jahre
 Todesursache: Herzschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: P o h l geb. R e n n e r Vorname: Johanne Caroline
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 70 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: S c h n e i d e r Vorname: Joseph
 Beruf: Eisenbahnoberschaffner Jegiges Alter: - Sterbealter: 78 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schneider geb. Olbrich Vorname: Mathilde
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 66 Jahre
 Todesursache: Herzschlag
 Ueberstandene Krankheiten: keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin

Ort

den

15. März

Datum

1939

Friedrich [Signature]
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

187

Gefirand

Pp 45

10

Tel. Verz. 1942: KS Friedrich Pohl IV A 1 a

Ostliste: KS Friedrich Pohl IV A 1 a (Tel. 77 22 38)

188

1 AR (RSHA) 160 166

11

V.

✓
1/101

1) Als AR-Sache eintragen.

Walter

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

- *1 Js 2164* (RSHA) (Stapo-
leit. Bln.)
- *1 Js 4164* (RSHA) (RSHA)
- *1 Js 4165* (RSHA) (RSHA)
- (RSHA) (RSHA)
- (RSHA) (RSHA)

sein Befehlhalt ist zweifelhaft.

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓

3) Als AR-Sache wieder austragen.

✓ 1) Herrn Gruppenleiter m. d. B. nun *Spa*

Berlin, den 25.7.66

zu 1a) erl

li.

160

27. JULI 1966 R

1 Js 4/64 (RSHA)

V.

1) Vermerk:

I. In diesem Ermittlungsverfahren sind bisher die folgenden Einzelfälle der "Sonderbehandlung" von polnischen und sowjetrussischen Kriegsgefangenen erfaßt:

a) polnische Kriegsgefangene:

- 1) ein namentlich nicht bekannter polnischer Kriegsgefangener, Anfang 1940 erhängt in Ingeleben Krs. Helmstedt wegen geschlechtlicher Beziehungen zu einer deutschen Frau (Nr. 247 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd.V
Bl.2o2 d.A.
- 2) ein namentlich nicht bekannter polnischer Kriegsgefangener, wahrscheinlich im Frühjahr 1940 im OLG-Bezirk Jena erhängt wegen geschlechtlicher Beziehungen zu einer deutschen Frau (Nr. 567 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl.226 R d.A.
- 3) ein namentlich nicht bekannter polnischer Kriegsgefangener, im März 1941 im Walde von Rehhof Krs. Stuhm erhängt wegen geschlechtlicher Beziehungen zu einem deutschen Mädchen (Nr. 334 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl.2o9 d.A.
- 4) Jan K o b u s , geb. am 17. 5. 1913 in Woclawek, am 5. 4. 1941 in Pfullendorf exekutiert wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Anna Frey (Nr. 1o3 der Vermerke vom 8.12.1964 und 21.7.1966),
Bd.II Bl.4o,
Bd. V
Bl.198 d.A.
- 5) ein namentlich nicht bekannter polnischer Kriegsgefangener, in Mai 1941 im Walde von Gr.Krebs Krs.Marienwerder erhängt wegen geschlechtlicher Beziehungen zu einem deutschen Mädchen (Nr. 335 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl. 2o9 d.A.
- 6) Walenty P i o t r o w s k i , geb. am 7. 2. 19o2, am 18. 6. 1941 in Pohts Krs. Düren erhängt wegen geschlechtlicher Beziehungen zu einer Frau Kayser (Nr. 239 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl.2o1 d.A.

- 7) Franciczek W y s o c k i , geb. am 3.12.1909 in Glowaczow,
am 18. 6. 1941 in Echztz Krs. Düren erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Frau Kayser
(Nr. 240 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl.201 d.A.
- 8) Tomacz B r z o s t o w i c z , geb. am 12.12.1911 in Grünhof
am 28. 6. 1941 in Hochdahl erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Maria Alles
(Nr. 3 des Vermerks vom 8. 12. 1964),
Bd.II
Bl.12 d.A.
- 9) Wladislaw L e n d a , geb. am 31. 5. 1908 in Ruda,
am 28. 10. 1941 im Tettnanger Wald b.Oberdorf erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Paula Lindner
(Nr. 237 des Vermerks vom 8. 6. 1965),
Bd.II
Bl.175 d.A.
- 10) Jan Z w o l i n s k i , geb. am 9.9.1916 in Perczyn,
am 2. 3. 1942 im KL Dachau erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Anna Mühlbeyer
(Nr. 4 des Vermerks vom 8.12.64),
Bd.II
Bl.13 d.A.
- 11) Leon S z c z e p a n i a k , geb.am 10.2.1912 in Licise,
am 27. 5. 1942 in Elsheim erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Margarete Heß
(Nr. 286 des Vermerks vom 21.7.1966),
Bd. V
Bl.205 d.A.
- 12) Ludwig H a l c z y n s k i , geb.am 7.6.1913 in Krakau,
am 29. 5. 1942 in Memmenhausen erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Anna Müller
(Nr. 102 der Vermerke vom 8.12.1964 und 21.7.1966),
Bd.II Bl.40
Bd.V Bl.198 d.A.
- 13) Boleslaw L i p i n s k i , geb.am 15.1.1915 in Majdow-Komo-
am 18. 6. 1942 im KL Neuengamme erhängt rowski,
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Margarete Schabach
(Nr. 3 des Vermerks vom 8.12.1964),
Bd.II
Bl.13 d.A.
- 14) Edward N i z i o , geb. am 25. 10. 1914 in Petersberg,
am 8. 9. 1942 in Schmalbreich erhängt
wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Maria Peltzer
(Nr.316 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
Bd. V
Bl.207 R d.A.

- 15) Franz G r z e s i a k , geb. am 19.11.1915 in Sygontka,
am 7. 10. 1942 in Gemeindewald Kallstadt erhängt
Bd. II wegen geschlechtlicher Beziehungen zu Irma Holler
Bl.18 d.A. (Nr. 18 des Vermerks vom 8. 12. 1964),
- 16) Roman L i s k i e w i c z , geb.am 7.2.1916 in Somianka,
Bd. II am 21. 4. 1943 im KL Natzweiler exekutierte
Bl.22,23 d.A. (Nr. 30 des Vermerks vom 8.12.1964),

b) sowjet-russische Kriegsgefangene:

- 1) Wasily B a r a n o f f , geb.am 1. 1. 1896 in Maligorski,
Bd.V am 4.11.1941 im KL Groß Rosen exekutierte
Bl.204 d.A. (Nr. 275 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
- 2) Michael P a w e l s c h e n k o , geb.am 6.10.1921 in Karsno-
Bd. II am 16.10.1943 im KL Buchenwald exekutierte tjawisch,
Bl.47 d.A. (Nr.127 des Vermerks vom 8. 12. 1964)
- 3) Stephan S s a f o n o w , geb.am 27.1.1919 in Katschemara,
Bd. II am 27.10.1943 in Uhingen erhängt
Bl.208 d.A. (Nr. 238 des Vermerks vom 8. 6. 1965),
- 4) Wasili W o l o t k i n , geb.am 16.5.1915 in Minsk,
Bd.V am 12. 11. 1943 im KL Neuengamme exekutierte
Bl.222 R d.A. (Nr. 523 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
- 5) Dimitri C h m i r o w , geb. am 18.2.1916 in Borakowka,
Bd.V am 7.1.1944 im Lager der Weißblechwerke in Wissen/Sieg exe-
Bl.214 d.A. kutierte (Nr. 402 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
- 6) Jakob M a h a m e d j o , geb.1906 in Niecxgonij,
Bd. V am 15. 6. 1944 exekutierte
Bl.214 d.A. (Nr. 404 des Vermerks vom 21. 7. 1966),
- 7) Peter I w a n o w , geb.am 14.10.1915 in Wäikij-Luki,
Bd.V im Juni 1944 im KL Neuengamme exekutierte
Bl.222 R d.A. (Nr. 524 des Vermerks vom 21.7.1966),

8) Viktor Philippow, geb. am 25.10.1920 in Moskau,
Bd.II Bl.52 am 29.12.1944 in KL Flossenbürg verstorben (vermutlich exeku-
Bd.V Bl.200 d.A.,tiert (Nr. 143 der Vermerke vom 8.12.1964 und 21.7.1966).

Die Exekution dieser Kriegsgefangenen erfolgte auf Grund von Erlas-
sen, die zum Teil in den Referaten IV A 1 und IV D 5 (ab April 1944:
Bd.II IV B 2a) entworfen und herausgegeben worden sind (vgl.Vermerk
Bl.1-10 vom 8. 12. 1964).

Die einzelnen Sonderbehandlungsvorgänge gegen polnische Kriegsge-
fangene wurden nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen im
RSHA bis zum Sommer 1942 ausschließlich im Sachgebiet IV A 1 c
bearbeitet. In der Folgezeit wurden einzelne derartige Vorgänge,
nachdem die betroffenen Polen auf Antrag des Sachgebiets IV A 1 c
aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden waren, zur weiteren
Bearbeitung an das für polnische Zivilarbeiter zuständige Sachgebiet
IV D 2 c abgegeben. Ab Ende 1942 ist IV D 2 c wahrscheinlich für
alle Einzelvorgänge gegen polnische Kriegsgefangene zuständig ge-
wesen.

Exekutionsanträge gegen sowjetrussische Kriegsgefangene wurden
ebenfalls zunächst im Sachgebiet IV A 1 c bearbeitet. Etwa im Juni
1943 wurde dieses Sachgebiet aus dem Referat IV A 1 herausgelöst
und als Sachgebiet "d" dem Referat IV D 5 angegliedert. Dieses
Referat, das nach der Neugliederung des Amtes IV des RSHA im April
1944 die Bezeichnung IV B 2 a führte, blieb bis Kriegsende für sow-
jetrussische Kriegsgefangene zuständig.

II a) Die früheren Angehörigen der Referate IV A 1 und IV D 5/IV B 2a

1. Kurt Lindow,
geb. am 16. 2. 1903 in Berlin,
2. Franz Thiedeke,
geb. am 26. 6. 1893 in Milonka,
3. Franz Königshaus,
geb. am 10. 4. 1906 in Wegeleben,
4. Rudolf Fumy,
geb. am 25. 3. 1900 in München,
5. Günther Pütz,
geb. am 29. 6. 1912 in Hamborn/Rhein,
6. Joachim Reichenbach,
geb. am 14. 8. 1907 in Berlin,
7. Andreas Kempel,
geb. am 13. 7. 1904 in Hintersteinau,

8. Gerhard K l i n g ,
geb. am 19. 4. 1903 in Berlin,
9. Hans-Hellmuth W o l f f ,
geb. am 2. 2. 1910 in Wühl bei Köln

sind wegen des Verdachts der Beteiligung an der "Sonderbehandlung" polnischer und sowjetrussischer Kriegsgefangener als Beschuldigte in das Verfahren einbezogen worden. Ihnen wird im Ermittlungsverfahren 1 Js 5/65 (RSHA) Teilnahme an Mord an sowjetrussischen Kriegsgefangenen in weiteren zahlreichen Einzelfällen (Exekution wegen Flucht, unheilbarer Krankheit, Arbeitsunfähigkeit usw.) vorgeworfen. Der Sachverhalt in beiden Ermittlungsverfahren überschneidet sich mindestens teilweise. Um Doppelermittlungen zu vermeiden, erscheint es deshalb zweckmäßig, das Verfahren gegen die Beschuldigten L i n d o w , T h i e d e k e , K ö n i g s - h a u s , F u m y , P ü t z , R e i c h e n b a c h , K e m p e l , K l i n g , und Hans-Hellmuth W o l f f wegen des Verdachts der Beteiligung an der "Sonderbehandlung" der oben aufgeführten polnischen und sowjetrussischen Kriegsgefangenen abzutrennen und mit dem Verfahren 1 Js 5/65 (RSHA) zu verbinden.

- b) Für eine Beteiligung der Beschuldigten L i n d o w , K ö n i g s h a u s , P ü t z , R e i c h e n b a c h , K e m p e l und K l i n g an der "Sonderbehandlung" der weiteren bisher im Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) erfaßten ausländischen Zivilarbeiter und KL-Häftlinge haben sich keine Anhaltspunkte ergeben. Der ursprüngliche Verdacht einer Mitwirkung dieser Beschuldigten an der "Sonderbehandlung" des zunächst als polnischer Kriegsgefangener erfaßten

Wladyslaw B i a l e k I ,
geb. am 14. 5. 1915 in Rzymko,
exekutiert am 20.7.1942 im Gemeindewald Forst
(Nr. 1 des Vermerks vom 8. 12. 1964)

Bd.II Bl.11

hat sich nicht bestätigt. Aus den inzwischen bekanntgewordenen Originalakten der Stapoaußendienststelle Neustadt/Weinstraße betr. Margarete Metzger ist ersichtlich, daß Bialek schon vor Einleitung des Sonderbehandlungsverfahrens aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und als Zivilarbeiter eingesetzt worden war.

Aus diesen Akten ergibt sich ferner, daß das Sonderbehandlungsverfahren in RSHA nicht bei IV A 1 c sondern im Sachgebiet IV D 2 c bearbeitet worden ist.

- c) Dagegen sind die Beschuldigten T i e d e k e , F u m y und Hans-Hellmuth W o l f f verdächtig, für den Mord an weiteren Zivilarbeitern und KL-Häftlingen mitverantwortlich zu sein. T h i e d e k e war ab Frühjahr 1942 Angehöriger des Referats IV D 1, das für tschechische Zivilarbeiter und KL-Häftlinge zuständig war. Den Beschuldigten F u m y und Hans-Hellmuth W o l f f wird Beteiligung an der "Sonderbehandlung" von sog. Ostarbeitern (Zivilarbeiter aus dem altsowjetischen Gebiet) in und außerhalb von KL zur Last gelegt. Insoweit sollen die Ermittlungen gegen die Beschuldigten T h i e d e k e , F u m y und Hans-Hellmuth W o l f f in diesem Verfahren weitergeführt werden.

III. Hinsichtlich der weiteren Beschuldigten, die als frühere Angehörige des Referats IV A 1 wegen des Verdachts der Mitwirkung an der "Sonderbehandlung" von Kriegsgefangenen in das Verfahren einbezogen worden sind, haben die bisherigen Ermittlungen folgendes ergeben:

- 1) Bruno S a t t l e r (Nr. 12),
geb. am 17. 4. 1898 in Schmargendorf,
seit 1952 im Zuchthaus Brandenburg,
ist nur in der Ostliste als Angehöriger von IV A 1 d genannt.
In den Telefonverzeichnissen des RSHA erscheint er dagegen nicht.
Nach dem Geschäftsverteilungsplan des Gestapa vom 1. 7. 1939 war er Leiter des Sachgebiets II A 2 "Beobachtung und Bekämpfung der marxistischen Bewegung". Aus seinen DC-Unterlagen ergibt sich, daß er im August 1941 in Paris und später in Rußland und Belgrad eingesetzt war. Vor seiner Tätigkeit in Paris hatte er schon eine zeitlang der Stapostelle Potsdam angehört. Er dürfte spätestens Ende 1940 seine Tätigkeit in RSHA beendet haben.
- 2) Erwin B r a n d t (Nr. 21),
geb. am 4. 3. 1899 in Göhren/Meckl.,
wohnhalt in Düsseldorf, Mozartstr. 4,
ist im Telefon-Verzeichnis Mai 1942 als Angehöriger von IV A 1 a genannt. Nach seinen unwiderlegten Angaben im Verfahren

18

1 Js 1/64 (RSHA) war er nur von Juni 1941 bis Juni 1942 im Referat IV A 1 tätig und hat in dieser Zeit Vernehmungen sowjetrussischer Kriegsgefangener für eine Denkschrift über den russischen Nachrichtendienst im In- und Ausland ausgewertet.

- 3) Adolf J o h n (Nr. 30),
geb. am 2. 11. 1913 in Stettin,
wohnhaft in Würzburg, Rennwegerring 14,
ist in der Ostliste für IV A 1 b, in den Telefonverzeichnissen des RSHA dagegen nicht genannt. Aus den DC- und Spruchkammerunterlagen sowie den Verfahrensakten 4 Ks 9/50 StA Osnabrück ergibt sich zweifelsfrei, daß er bis zum 31. 3. 1940 bei der Stapostelle Weimar tätig war, von Ende 1940 bis Juli 1943 als Gehilfe des Polizeiatattachés der Deutschen Botschaft in Madrid bzw. dem deutschen Generalkonsulat in Barcelona angehörte und bei seiner Rückkehr nach Berlin im Juli 1943 dem Referat IV E 3 zugeteilt wurde. Vom 1. 4. 1940 bis Dezember 1940 will er in verschiedenen Referaten des RSHA informatorisch beschäftigt gewesen sein.
- 4) Bruno W o l f f (Nr. 56),
geb. am 13. 6. 1910 in Wuppertal-Barmen,
unbekannten Aufenthalts,
ist in der Ostliste für IV A 1 a, in den Telefonverzeichnissen des RSHA nicht genannt. Nach dem Inhalt der DC-Unterlagen gehörte er ab 1. 10. 1937 dem Gestapa, Referat II A, an. Ab 1942 war er über das Amt VI des RSHA nach Istanbul kommandiert und vorher in Holland und Norwegen eingesetzt. Er kann dem Referat IV A 1, wenn überhaupt, nur kurze Zeit angehört haben.
- 5) Wilhelm Z i n n (Nr. 57),
geb. am 11. 5. 1902 in Friedewald,
wohnhaft in Friedewald, In der Aue 362,
ist im Telefonverzeichnis Mai 1942 als PI im Referat IV B 1, in der Ostliste für IV B und IV A 1 a genannt. Weitere Feststellungen über seine Tätigkeit konnten bisher nicht getroffen werden.
- 6) Wilhelm B a u e r (Nr. 60),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
war nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 sowie nach der Ostliste als KOS im Sachgebiet IV A 1 b tätig.

- 7) Herbert B o r d a s c h (Nr. 62),
geb. am 4. 6. 1911 in Berlin,
wohnhaft in Neheim-Hüsten, Rumbeker Holz 21,
gehörte nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 sowie
nach der Ostliste als KOS dem Sachgebiet IV A 1 a an. Nach eigen-
nen Angaben in verschiedenen Vorverfahren hat er marxistische
Widerstandsbewegungen, insbesondere auf dem Balkan, bearbeitet.
- 8) Otto H a u t h (Nr. 68),
geb. am 29. 5. 1894 in Hohenfier,
Aufenthalt nicht bekannt,
ist in den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 als Behördenange-
stellter im Referat IV A 1 ohne Sachgebietsangabe genannt. Nach
Angaben früherer Angehöriger des Referats IV A 1 im Verfahren
1 Js 4/65 (RSHA) war er in der Registratur des Referats beschäftigt.
- 9) Reinhard H o f f m a n n (Nr. 62),
geb. am 30. 1. 1896 in Naudorf,
wohnhaft in Mönchengladbach, Folradplatz 1a,
war nach den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 KS im Sachgebiet
IV A 1 d. Nach der Ostliste soll er dem Sachgebiet IV A 1 c ange-
hört haben. Nach eigenen Angaben im Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA),
die auch von den Zeuginnen B e c k , G ü n t h e r ,
F i s c h e r und A r n d t bestätigt worden sind, war er in
diesem Sachgebiet jedoch nicht tätig, sondern hatte als Kartei-
Registrator kommunistische Flugblätter zu registrieren und auszu-
werten, die Zentralkartei kommunistischer Funktionäre zu führen
und Personalakten zwecks Löschung bzw. Erneuerung von Fahndungs-
ersuchen zu überprüfen.
- 10) Alex J a c q u i n (Nr. 71),
geb. am 21. 9. 1902 in Alt-Reets,
wohnhaft in Celle, Kronestr. 5,
ist in den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943, in der Ostliste
und in der Seidelaufstellung als KOA bzw. KS bei IV A 1 a genannt.
Nach den DC-Unterlagen gehörte er dem RSHA seit dem 1. 9. 1941 an.
- 11) Paul L i e t s (Nr. 81),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
ist in Telefonverzeichnis Mai 1942 als KS i.R. im Sachgebiet

IV A 1 a und im Telefonverzeichnis Juni 1943 als KS im Referat IV C 2 genannt.

Über seine Tätigkeit bei IV A 1 a ist bisher nichts bekannt.

Im Schutzhaftreferat IV C 2 soll er nach dem Ergebnis der Ermittlungen im Verfahren 1 Js 7/65 (RSHA) als Registrator beschäftigt gewesen sein.

- 12) Karl M a a B (Nr. 82),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
ist in der Ostliste als KS für das Sachgebiet IV A 1 d, in den Telefonverzeichnissen des RSHA dagegen nicht genannt. Möglicherweise ist er identisch mit dem 1935 im Gestapo, Hauptabteilung II - Außendienst - tätig gewesenen Kr.Ass. Karl M a a B, geb. am 27. 3. 1899 in Gr.Kressin.
- 13) Gerhard M e y e r (Nr. 84),
geb. am 7. 11. 1897 in Anklam,
wohnhaft in Kiel-Hasseldieksdamm, Diekweg 31,
war nach den Telefonverzeichnissen des RSHA und der Ostliste als KS bzw. KOS im Sachgebiet IV A 1 b tätig.
Nach eigenen Angaben im Spruchkammerverfahren bearbeitete er "Linksopposition" und hatte bis Juni 1941 russische Staatsangehörige im Reich, später volksdeutsche Umsiedler aus dem Baltikum zu überwachen.
- 14) Friedrich M ü l l e r (Nr. 86),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
ist in den Telefonverzeichnissen des RSHA und in der Ostliste als KS bei IV A 1 a verzeichnet. Über seine Tätigkeit ist bisher nichts bekannt.
- 15) Hans N e u m a n n (Nr. 87),
geb. am 30. 11. 1911 in Berlin,
wohnhaft in Goslar, Karlsbader Straße 55,
gehörte nach dem Telefonverzeichnis Mai 1942 als KS dem Sachgebiet IV A 1 a an. Sonst ist über ihn nichts bekannt.

- 16) Reinhold O r t m a n n (Nr. 89),
geb. am 8. 9. 1897 in Berlin,
wohnhaft in Frankfurt/Main, Ehinger Straße 18,
ist in den Telefonverzeichnissen des RSHA und in der Ostliste
als KS im Sachgebiet IV A 1 a verzeichnet. Im Spruchgerichtsver-
fahren hat er angegeben, er habe Widerstandsbewegungen auf dem
Balkan, insbesondere in Griechenland, bearbeitet.
- 17) Friedrich P o h l (Nr. 90),
geb. am 5. 4. 1906 in Neu-Heiduk,
wohnhaft in Frankfurt/Main, Rembrandtstr. 25,
war nach dem Telefonverzeichnis Mai 1942 und der Ostliste im Sach-
gebiet IV A 1 a tätig. Weiteres ist über ihn nicht bekannt.
- 18) Johannes von R a k o w s k i (Nr. 94),
geb. am 11. 10. 1902 in Berlin,
wohnhaft in Berlin 44, Anzengruberstr. 12,
gehörte als KS dem Referat IV A 1 an. In den Telefonverzeichnissen
des RSHA ist er für IV A 1 ohne Sachgebietsbezeichnung, in der Ost-
liste für IV A 1 a genannt. Nach eigenen Angaben im Verfahren
1 Js 1/64 (RSHA) hatte er illegale Propagandaschriften u. ü. auszu-
werten.
- 19) Paul R a s c h (fr. Racziński)(Nr. 95),
geb. am 17. 3. 1899 in Berlin-Schönhagen,
wohnhaft in Berlin 36, Liegnitzer Straße 7-8,
ist in den Telefonverzeichnissen als KS bei IV A 1 b, in der
Ostliste für IV A 1 d verzeichnet. Nach eigenen Angaben im Ver-
fahren 1 Js 1/64 (RSHA) war er Sachbearbeiter für die Beobachtung
des Internationalen Gewerkschaftsbundes, sowie für marxistische
Emigranten in der Schweiz und in Skandinavien.
- 20) Georg Gustav S i m o n (Nr. 98),
geb. am 15. 11. 1900 in Elsterberg,
wohnhaft in Sulzbach-Rosenberg, Uhlandstr. 25,
ist im Telefonverzeichnis Mai 1942 als P.Ass. in IV A 1 und
im Telefonverzeichnis Juni 1943 als PS in IV D 5 aufgeführt.
Nach eigenen Angaben im Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) war er in
beiden Referaten nur als Registrator tätig.
- 21) Hermann W e d e r m a n n (Nr. 103),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
ist in der Ostliste als KS bei IV A 1 a (fr. wohnhaft Berlin NO 55,
Chodowieckistr. 18) aufgeführt.

- 22) Hermann Weedelmann (Nr. 104),
Geburtsdaten und Aufenthalt nicht bekannt,
erscheint ebenfalls nur in der Ostliste als KS bei IV A 1 a
(fr.wohnhaft in Berlin NO 55, Storkower Straße 12). In den
Telefonverzeichnissen des RSHA sind die Namen Weedelmann und
Wedermann nicht enthalten. Beim DC konnte nur ein Uniformausweis
für einen beim BdS Paris eingesetzten KOS Hermann Weedermann (ohne
Geburtsdaten) aufgefunden werden. Alle weiteren Ermittlungen ver-
liefen negativ.
- 23) Gustav Wodtke (Nr. 105),
geb. am 27. 10. 1878,
Aufenthalt nicht bekannt,
ist in den Telefonverzeichnissen 1942 und 1943 sowie in der Ost-
liste als KOS 1. R. bei IV A 1 a genannt. Wahrscheinlich gehörte
er zu den von verschiedenen früheren Referatsangehörigen erwähnten
reaktivierten Karteiführern.
- 24) Johannes Schumann (Nr. 116),
geb. am 10. 9. 1908 in Bad Schönfließ,
Aufenthalt nicht bekannt,
ist nur in der Ostliste für IV A 1 d genannt. Nach den DC-Unterla-
gen war er ab 25. 8. 1940 als KS bei der Passierscheinabteilung der
Deutschen Botschaft in Paris tätig. Er ist nicht identisch mit dem
im Telefonverzeichnis 1942 für IV A 1 b und im Telefonverzeichnis
1943 für IV D 3 genannten Behördenangestellten und Dolmetscher
Hans Schumann (geb. am 1. 12. 1889, 1954 nach den USA
ausgewandert).
- 25) Ferdinand Sommer (Nr. 117),
geb. am 1. 3. 1904 in Charlottenburg,
wohnhaft in Berlin 65, Soldiner Straße 32,
ist im Telefon-Verzeichnis Juni 1943 als KS im Sachgebiet IV A 1 b
und in der Ostliste für IV A 1 a und IV A 3 genannt. Aus den DC-
Unterlagen ergibt sich, daß er im September 1941 von der Step-
leitstelle Berlin zum RSHA abgeordnet worden ist. Nach eigenen Anga-
ben in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 12/65 (RSHA) ist er
dort im wesentlichen als Ordonnanz für den Gruppenleiter IV A,
Panzinger, tätig gewesen und nur formell in den Referaten
IV A 1, später IV A 3 geführt worden.

Art und Umfang der Tätigkeit dieser 25 Beschuldigten im RSHA ist noch nicht in allen Fällen einwandfrei geklärt. Die eigenen Angaben dieser Beschuldigten sind bisher nur zum Teil nachgeprüft bzw. von anderen Referatsangehörigen bestätigt worden. Durch die in den Verfahren 1 Js 1/64 (RSHA) und 1 Js 4/65 (RSHA) vorliegenden Aussagen früherer Angehöriger des Referats IV A 1 ist aber die personelle Besetzung des für Sonderbehandlungsvorgänge gegen Kriegsgefangene zuständig gewesene Sachgebiets IV A 1 c im wesentlichen geklärt worden. Es haben sich daraus keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die genannten 25 Beschuldigten zu irgendeiner Zeit in diesem Sachgebiet gearbeitet und an Sonderbehandlungen von Kriegsgefangenen mitgewirkt haben. Es liegen auch keine Hinweise darauf vor, daß diese Beschuldigten als Angehörige eines anderen Referates an der Tötung von ausländischen Zivilarbeitern und KL-Häftlingen beteiligt gewesen sein könnten. Weitere Ermittlungen zur Aufklärung der Tätigkeit der genannten 25 Beschuldigten erscheinen deshalb nicht erforderlich.

2) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Kurt L i n d o w (Nr. 8),
Franz T h i e d e k e (Nr. 51),
Franz K ö n i g s h a u s (Nr. 33),
Rudolf F u m y (Nr. 6),
Joachim R e i c h e n b a c h (Nr. 11),
Günther P ü t z (Nr. 42),
Andreas K e m p e l (Nr. 74),
Gerhard K l i n g (Nr. 75 und
Hans-Hellmuth W o l f f (Nr. 123)

wird, soweit es die Beteiligung dieser Beschuldigten an der "Sonderbehandlung" der im Vermerk zu 1) I. aufgeführten polnischen und sowjetrussischen Kriegsgefangenen betrifft, abgetrennt und mit dem Verfahren 1 Js 5/65 (RSHA) verbunden.

3) Im übrigen wird das Verfahren gegen die Beschuldigten

- 1) Kurt L i n d o w (Nr. 8),
- 2) Franz K ö n i g s h a u s (Nr. 33),
- 3) Joachim R e i c h e n b a c h (Nr. 11),

- 4) Günther Pütz (Nr. 42),
- 5) Andreas Kempel (Nr. 74) und
- 6) Gerhard Kling (Nr. 75)

aus den Gründen des Vermerks zu 1) II.b) gemäß § 170 Abs.2 S 1 StPO
eingestellt.

4) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

- 1) Bruno Sattler (Nr. 12),
- 2) Erwin Brandt (Nr. 21),
- 3) Adolf John (Nr. 30),
- 4) Bruno Wolff (Nr. 56),
- 5) Wilhelm Zinn (Nr. 57),
- 6) Wilhelm Bauer (Nr. 60),
- 7) Herbert Bordasch (Nr. 62),
- 8) Otto Hauth (Nr. 68),
- 9) Reinhard Hoffmann (Nr. 62),
- 10) Alex Jacquain (Nr. 71),
- 11) Paul Lietz (Nr. 81),
- 12) Karl Maas (Nr. 82),
- 13) Gerhard Meyer (Nr. 84),
- 14) Friedrich Müller (Nr. 86),
- 15) Hans Neumann (Nr. 87),
- 16) Reinhold Ortman (Nr. 89),
- 17) Friedrich Pohl (Nr. 90),
- 18) Johannes von Rakowski (Nr. 94),
- 19) Paul Rasch (Nr. 95),
- 20) Georg Gustav Simon (Nr. 98),
- 21) Hermann Wedermann (Nr. 103),
- 22) Hermann Weedelmann (Nr. 104),
- 23) Gustav Wodtke (Nr. 105),
- 24) Johannes Schumann (Nr. 116),
- 25) Ferdinand Sommer (Nr. 117)

wird aus den Gründen des Vermerks zu 1) III. gemäß § 170 Abs.2
S. 1 StPO eingestellt.

5) bis 10) pp.

Berlin 21, den 8. Dezember 1967

gez. Bilstein
Staatsanwältin

Auszugsweise Abschrift

1 Js 4/65 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 4/65 (RSHA) ist durch Verfügung vom 8. Juni 1967 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der Sipo und des SD bzw. deren Nachfolgedienste in der Sowjetunion bezüglich der Tötungshandlungen zentral vom RSHA gesteuert worden sind.

2.-4. pp.

Berlin, den 27. März 1968

Selle

Erster Staatsanwalt

1AR 160/66

Auszugsweise Abschrift

1 Js 2/64 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSHA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagel
Oberstaatsanwalt

Pohl, Friedrich

17R 160/66

Gen. Rev. H. P. 45 = 1AR (RSHA) 11 160.68

1 Js 1/64 (RSHA)

z. Zt. Frankfurt/M., den 10.6.68

Vernehmungsniederschrift

Gegenwärtig:

Erster Staatsanwalt Hauswald
- als Vernehmender -

Justizangestellte Fries
- als Protokollführerin -

Zur Staatsanwaltschaft in Frankfurt/Main vorgeladen
erscheint Herr

Friedrich P o h l ,
geb. am 5. April 1906 in Neu Heiduk,
von Beruf Kriminalsekretär a. D.,
wohnh. in Frankfurt/M, Rembrandtstr. 25
b. Kappes,

und erklärt nach Belehrung gemäß §§ 52 und 55 StPO
folgendes:

Mit ist der Gegenstand des Verfahrens dahin erläutert worden,
daß er Massentötungen sowjetischer Kriegsgefangener auf Grund
der Einsatzbefehle des Chefs der Sicherheitspolizei und des
SD Nr. 8, 9 und 14 betrifft, die nach den Richtlinien zu
diesen Einsatzbefehlen von Einsatzkommandos der örtlichen
Stapo-leit-stellen ausgesondert worden sind. Nach Bericht-
erstattung an das RSHA wurde von einem Sachgebiet des
Referates IV A1 der Erlass von Tötungsanordnungen vorbereitet,
der jeweils bestimmte, in welches KL die ausgesonderten
Kriegsgefangenen zur Exekution zu überstellen waren.
Späterhin wurden auf Grund desselben Verfahrens einzelne
Kriegsgefangene in KL's mit der Anweisung zur Exekution über-
stellt, die sich politischer Verstöße verdächtig gemacht
hatten.

Bevor ich zum Gegenstand des Verfahrens Aussagen machen werde, bin ich gebeten worden, zunächst kurz auf meinen Lebensweg einzugehen, soweit er mit meiner Tätigkeit im RSHA in Verbindung steht.

Mir ist mein Lebenslauf aus dem Personalheft Pp 45 - 1 AR (RSHA) 160/66 Bl. 6 vorgehalten worden. Ich erkenne meine Unterschrift an und bestätige die Richtigkeit der dortigen Angaben. Nachdem ich am 27. Jan. 1936 zum Geheimen Staatspolizeiamt versetzt worden war, war ich dort in dem für ~~russische~~ Rückkehrer Rußland-rückkehrer, russische Emigration und die Kroatische Ustascha-Bewegung zuständigen Referat des RSHA tätig. Anfang des Krieges kam als Sachgebiet noch die volksdeutschen Umsiedler aus den Ostgebieten hinzu. Meines Erachtens hatte das Referat die Bezeichnung IV A 3 oder ähnlich. Diesem Referat gehörte ich bis zum Nov. 1941 an. Diese Zeitangabe entnehme ich einer persönlichen Aufzeichnung, die ich hier zur Vernehmung mitgebracht und anhand von Unterlagen nach meiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft zusammengestellt habe. Nach Nov. 1941 war ich zu keiner Zeit mehr im RSHA tätig gewesen.

Meiner mitgebrachten Übersicht entnehme ich, daß ich von Nov. 1941 bis Jan. 1942 beim Kommandeur der Sicherheitspolizei in Warschau als Angehöriger der Geheimen Staatspolizei tätig war. Ich hatte damals als Kriminalbeamter und Exekutivbeamter an Ermittlungen gegen polnische Widerstandsgruppen teilzunehmen. Ich hatte hauptsächlich schriftliche Berichte über die die polnische Widerstandsbewegung ~~anfallenden~~ ^{betreffenden} Vorgänge an das Reichssicherheitshauptamt in Berlin auf Grund der von anderen Mitarbeitern anfallenden Erkenntnisse zu fertigen gehabt. An Zwangsmaßnahmen gegen Polen,

Juden oder polnische und sowjetische Kriegsgefangene war ich bis auf einen Fall nicht beteiligt. Bei diesem einen Fall handelte es sich um eine polnische Organisation, die angeblich deutsch-feindlich eingestellt war. Es handelte sich um Festnahmeaktion, bei der jedoch bis auf 2 Polen alle übrigen Festgenommenen am nächsten Tage wieder entlassen worden sind. Das Schicksal der beiden in Haft gehaltenen Polen und die gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen sind mir nicht bekannt geworden.

Anschließend versah ich von Jan. 42 bis Mai 1942 Dienst beim BdS in Krakau. Bei dieser Dienststelle hatte ich mit Maßnahmen gegen die einheimische Bevölkerung nichts zu tun, sondern hatte ^{an} Ermittlungen in Korruptionssachen gegen deutsche ~~Wahrnehmungs~~ Zivilpersonen innendienstmäßig mitzuwirken. Von Aussonderungen sowjetischer Kriegsgefangener und deren Exekutionen ist mir beim BdS in Krakau nichts bekannt geworden.

Ab Sommer 1942 bis zu meiner Verwundung am 8. Sept. 44 habe ich bei verschiedenen Dienststellen der Sicherheitspolizei im Westen und Süden Europas Dienst versehen, meistens in der Abteilung für Spionageabwehr.

Wenn mir vorgehalten wird, daß ich nach dem Telefonverzeichnis des RSHA für 1942 und nach der Ostliste dem Referat IV A 1 a des RSHA als Kriminalsekretär angehört haben soll, so treffen diese Angaben unter keinen Umständen ^{zu}. Wie ich bereits angegeben habe, schied ich im Nov. 1941 aus dem RSHA entgeltlich aus. Wenn in der Ostliste hinter meinem Namen die Telefonnummer 772238 angegeben ist, so handelt es sich nicht um meine Privatnummer, da ich damals überhaupt kein Telefon hatte.

Andererseits ist es zutreffend, daß ich 1942 den Dienstgrad eines Kriminalsekretärs hatte. Ich war im Jahre 1939 nach 12-jähriger Dienstzeit ~~xxxxx~~ zum Kriminalsekretär befördert worden.

Meines Erachtens liegt eine Personenverwechslung vor. Mir ist allerdings nicht bekannt, daß im Reichssicherheitshauptamt IV eine zweite Person namens Friedrich Pohl als Kriminalsekretär tätig gewesen ist.

Wenn auf Seite 3 meines Personalheftes verzeichnet ist, daß ich laut Befehlsblatt des SD 42/44 (RSHA) Polizeiinspektor gewesen sein soll, so trifft das keinesfalls zu.

Mithin ist mir nicht möglich, zu Vorgängen, die den Gegenstand dieses Verfahrens betreffen, irgendwelche zweckdienlichen Auskünfte zu geben. Ich hebe nochmal nach entsprechendem Vorhalt mit aller Deutlichkeit hervor, daß ich in dem Referat IV A 1, das laut Ostliste die Sachgebiete "Kommunismus", "Marxismus", "Nebenorganisationen" und "Feindpropaganda" umfaßte, zu keiner Zeit tätig gewesen bin. Mir sind zwar einige Angehörige dieses Referates namentlich bekannt, nachdem mir die Ostliste zur Durchsicht vorgelegt worden war, wie z. B. O r t m a n n , P ü t z , F u m y , T h i e d e k e und Fräulein W o l f e r t . In diesem Augenblick erinnere ich mich noch an den Inspektor H e r o l d . Ich war damals bis Nov. 1941 bei derselben Dienststelle, bei der auch H e r o l d tätig war. Dagegen kann ich mich an die Namen E c k e r l e , der mir allerdings unter Nr. 24 der mir vorgelegten Lichtbildmappe bekannt vorkommt, D ö r i n g , H u s e , K ö n i g s h a u s , W e g e n e r und Reinhard H o f f m a n n nicht mehr erinnern. An die Namen der mir vorgehaltenen Schreibkräfte kann ich mich mit Ausnahme von

Fräulein W o l f e r t überhaupt nicht erinnern.
Weitere Angaben kann ich zum vorliegenden Verfahren
nicht bekunden.

vorgelesen, genehmigt u. unterschrieben

Wiederer
.....
Tom

Geschlossen:

Hauswald

(Hauswald)
Erster Staatsanwalt

Fries
(Fries)
Justizangestellte